

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TOGO

1973



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 – 730010

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
 Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	19
Geld und Kredit	20
Öffentliche Finanzen	20
Preise und Löhne	21
Sozialprodukt	23
Zahlungsbilanz	24
Entwicklungsplanung	25
Entwicklungshilfe	26
Quellenhinweis	27

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
cbm	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	JD	=	Jahresdurchschnitt
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
NRT	=	Nettoregistertonne			Kosten, Versicherungen
CFA-Franc	=	Franc der Communauté			und Fracht inbegriffen
		Financière Africaine	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Togo 1973

(lfd. Nr. 10) abgeschlossen im August 1973

Erschienen im Oktober 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

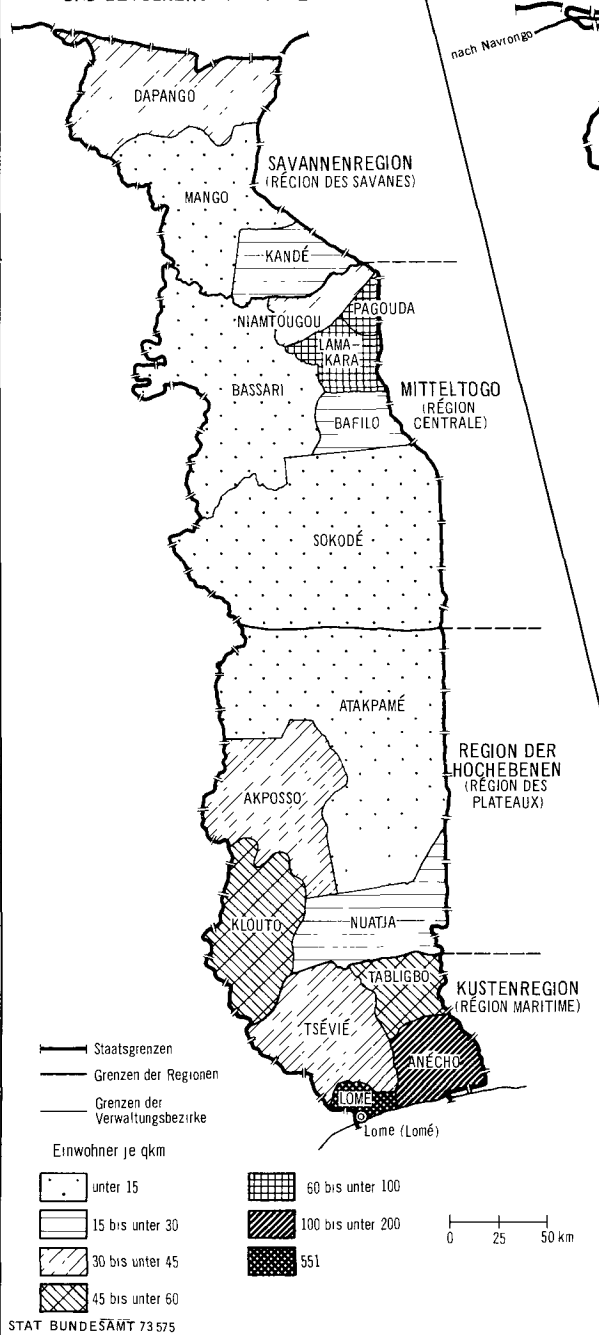
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

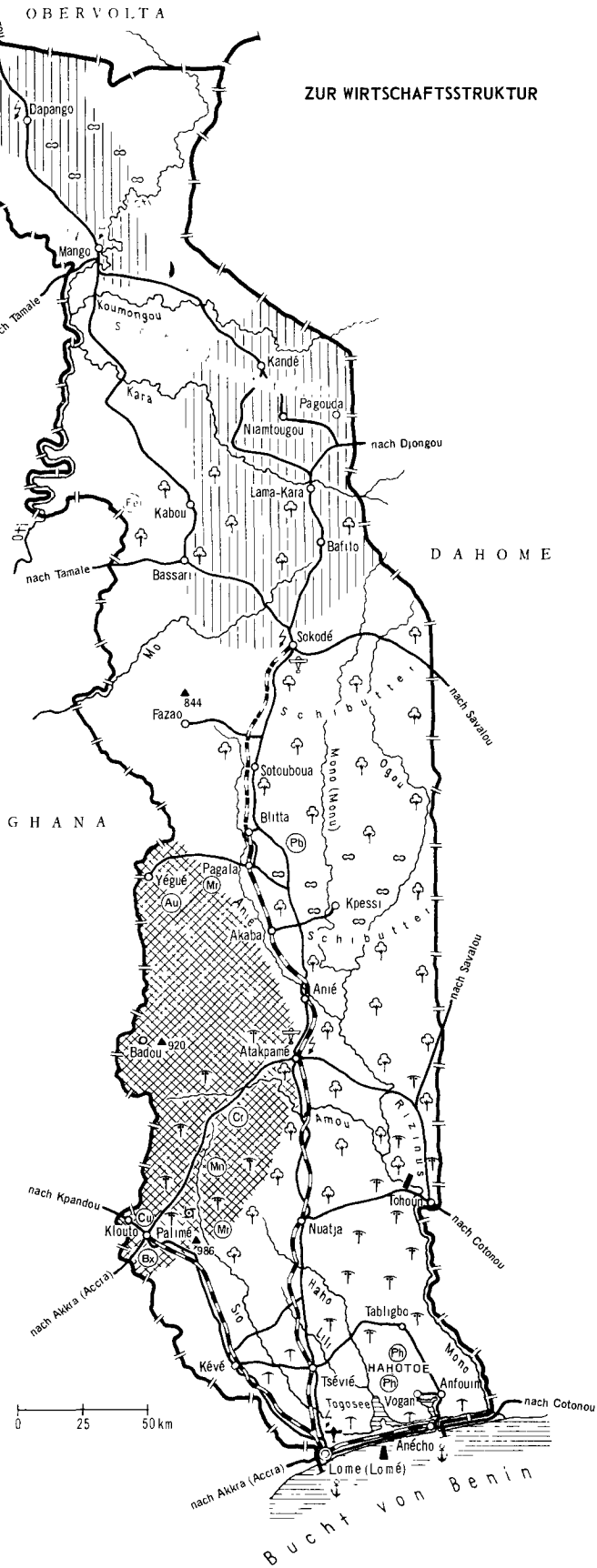
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TOGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1968



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- | | | |
|------------------|---------------------|-------------------|
| ⊙ Hauptstadt | — Eisenbahnen | ▨ Kaffee u. Kakao |
| ○ Orte | — geol. bzw. im Bau | ▨ Kapok |
| ▲ Erdöl | — Hauptstraßen | ☿ Baumwolle |
| Ⓐ Gold u. Silber | — Flüsse | ∞ Erdnüsse |
| Ⓐ Bauxit | — Staudamm | ☿ Kokospalmen |
| Ⓐ Chrom | ☿ Wasserkraftwerk | ☿ Olpalmen |
| Ⓐ Kupfer | ☿ Dieselkraftwerke | ☿ Tabak |
| Ⓐ Eisen | ☿ Flughafen | |
| Ⓐ Mangan | ☿ Flugplätze | |
| Ⓐ Marmor | ☿ Hafen | |
| Ⓐ Blei | | |
| Ⓐ Phosphat | | |

Togo (République Togolaise) wurde am 27. April 1960 unabhängig. Die im Mai 1963 verkündete Verfassung wurde nach dem Umsturz vom Januar 1967 außer Kraft gesetzt. Eine neue Verfassung ist in Vorbereitung.

Der erste Präsident der Republik, Sylvanus Olympio, fiel im Januar 1963 einem Attentat zum Opfer. Sein Nachfolger, Nicolas Grunitzky, wurde im Januar 1967 durch einen Staatsstreich unter Führung des Oberbefehlshabers der Streitkräfte, Oberstleutnant Eyadema, gestürzt. Nachdem die Verfassung suspendiert, die Nationalversammlung und die politischen Parteien aufgelöst worden waren, übernahm ein "Komitee der nationalen Versöhnung" die Regierungsgewalt, das im April 1967 durch ein vom Eyadema ernanntes Kabinett ersetzt wurde. Die neue Regierung setzte einen "Conseil Economique et Social" zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung und ein "Comité Constitutionnel" zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung ein.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit April 1967 (wiedergewählt am 9. Januar 1972) Etienne Guassingbe Eyadema. Nach der bisherigen Verfassung stand der Staatspräsident an der Spitze der Exekutive. Er war Vorsitzender des Ministerrats, ernannte und entließ die Regierungsmitglieder und war Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Die seit 1967 aufgelöste Nationalversammlung war ein für fünf Jahre gewähltes Einkammerparlament mit 56 über Einheitslisten bestimmten Abgeordneten (letzte Wahlen 1963), die zu je einem Viertel den vier - seit Mai 1967 verbotenen - politischen

Parteien Togos angehörten. Im November 1971 wurde als neue Volksvertretung ein Nationalrat (Conseil National) geschaffen. Einzig zugelassene Partei des Landes ist die im November 1969 gegründete Einheitspartei "Rassemblement du Peuple Togolais" (RPT) des Staatspräsidenten Eyadema.

Die Verwaltung teilt das Land in 5 Regionen (bis 1969: 4) die in 19 Verwaltungsbezirke (circonscriptions) und sieben "kreisfreie" Städte (communes) gegliedert sind. Die Kreise sind weiter in Ämter (cantons) untergliedert. Die Inspektoren der Bezirke und die Kreisvorsteher werden vom Präsidenten ernannt, wodurch die Regierung ihren Einfluß in der sonst noch weitgehend von traditionellen Stammesbindungen bestimmten lokalen Verwaltung stärkt. In den Städten gibt es gewählte Stadträte und Bürgermeister, in den Landgebieten zum Teil gewählte Sippen-, Dorf- und Stammesoberhäupter.

Togo ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Es gehört außerdem der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA), der Gemeinsamen Afrikanisch-Madagassischen Union für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OCAM), der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikas (CEAO) sowie dem "Conseil de l'Entente" an. Das Land gehört zur Franc-Zone und ist der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft assoziiert.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder Afrikas, liegt zwischen Ghana und Dahome am Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Küstenzone (Nehrungsküste mit Lagunenniederung) folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis zu 200 m hohe Lateritebene, die sich in 200 bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des Monobeckens fortsetzt. Das anschließende durchschnittlich 700 m hohe Togogebirge durchzieht das Land von Südsüdwest nach Nordnordost, gipfelt im Mont Agou (1 020 m) und löst sich weiter im Norden in einzelne Berggruppen und Inselberge auf. Das anschließende

Otitiefland steigt nach Obervolta hin zum Gambagegebirge wieder sanft an. Unter den zahlreichen, während der Regenzeit sehr wasserreichen Flußläufen sind im Nordwesten der zum Voltasystem gehörende Oti und im Südosten der im Unterlauf die Grenze gegen Dahome bildende Mono die bedeutendsten.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe jährliche Temperaturschwankungen sowie durch mäßige Niederschlagsmengen im Süden (doppelte Regenzeit April - Juni und September - November) und mittlere Niederschläge von 1 100 mm jährlich im Norden (Regenzeit zwischen Mai

und Oktober). Baumsavanne (Feuchtsavanne mit Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf den Hochflächen und Trockensavanne mit Dornbuschbewuchs im Norden sind die charakteristischen Vegetationsformen des Landes, das ausgesprochen waldarm ist.

Die Einwohnerzahl Togos beträgt über 2 Millionen. Siedlungsschwerpunkte sind der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammesgruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sitten, Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die Hauptstämme des Nordens bilden die "Volta-Gruppe", die des Südens die "Benin-Gruppe". Neben der Amtssprache Französisch (im Küstengebiet auch Handels- und Verkehrssprache) sind etwa 50 verschiedene einheimische Sprachen und Dialekte der Stämme in deren jeweiligen Siedlungsgebieten in Gebrauch. Einige von ihnen haben sich zu regionalen Verkehrssprachen entwickelt (u. a. Haussa, Fulbe, Kotokoli, Mina, Ewe). Darüber hinaus wurde seitens der Regierung die Verbreitung des Ewe (in der Küstenregion vorherrschend) auch unter den Stämmen Mitteltogos und des Nordens gefördert.

Es gibt keine Staatsreligion; alle Bekenntnisrichtungen werden toleriert. Animistische Glaubensvorstellungen herrschen vor. Während im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem bei den Fulbe und Haussa), ist das Christentum im Süden verbreitet. Die protestantische Kirche der Ewe ist selbständig. Ferner gibt es neben Methodisten und Baptisten eine größere Gruppe Katholiken.

Gesundheitswesen: Gesundheitsfürsorge und ärztliche Betreuung sind noch unzureichend. Einseitige, z. T. auch unzureichende Ernährung, mangelhafte Wohnverhältnisse, unzulängliche Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Kreise der modernen Medizin oft ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Von den vorhandenen Krankenhäusern sind nur drei zu modernen Zentren ärztlicher Versorgung ausgebaut: das Hauptkrankenhaus in Lome, das mit amerikanischer Hilfe ausgebaute Krankenhaus in Sokodé und ein von italienischen Missionaren errichtetes Krankenhaus in Osttogo. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen 165 staatlichen Gesundheitsstationen

- Ambulatorien - kommen nur etwa 20 % der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen.

Bildungswesen: Grundlage des Bildungswesens war eine Verordnung von 1935, die das öffentliche Schulwesen regelt. Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen danach weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch gebührenpflichtig ist, gibt es Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt wird. Es besteht keine allgemeine Schulpflicht. Etwa die Hälfte der Jungen und ein Viertel der Mädchen im Schulalter besuchen eine Grundschule; jedoch ist der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten erheblich. Die Grundschulausbildung (gewöhnlich vom 6. bis 12. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen. Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch; daneben hat von den einheimischen Sprachen nur Ewe (an Grundschulen) einige Bedeutung. Hochschulen fehlten bisher; die in Lome bestehende Abteilung der gemeinsamen höheren Lehrerbildungsanstalt für Togo und Dahome wurde 1970 als "Université du Bénin" selbständig.

Erwerbstätigkeit: Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Gesamtbevölkerung von zwei zu fünf wird infolge der Bevölkerungszunahme und der längeren Lebenserwartung (besonders durch Verbesserung der hygienischen Verhältnisse) künftig noch ungünstiger werden. Für die Mehrzahl der Beschäftigungslosen und die jährlich 10 000 bis 12 000 neu hinzukommenden Erwerbsfähigen sind kaum noch Arbeitsplätze zu beschaffen. Über die tatsächliche Arbeitslosenquote liegen Zahlen nicht vor.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Rund drei Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung sind in der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fi-

scherei) - überwiegend auf Subsistenzbasis - tätig; sie tragen mit etwa 50 % zum Brutto-sozialprodukt bei. Die Eigenerzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den Inlandsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizenerzeugnisse u. a.), die auch im Lande ausreichend erzeugt werden könnten, eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung von Mineraldünger (außer einigen Versuchsstationen) und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt.

Während die Grundnahrungsmittel (Maniok, Mais, Hirse, Jamswurzeln, Reis) in fast allen Landesteilen angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbaugebiete für die beiden wichtigsten Ausführprodukte, Kakao und Kaffee, liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes; Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnußkulturen finden sich in MitteltoGo, Öl- und Kokospalmenanpflanzungen im Küstengebiet. Im laufenden Entwicklungsplan ist neben einer Produktionserhöhung auch eine qualitative Verbesserung der agrarischen Exportprodukte vorgesehen. Verstärkt gefördert soll auch die Erzeugung für den Inlandsbedarf werden. Bereits 1966 wurden regionale Entwicklungsgesellschaften (Sociétés Régionales d'Aménagement et de Développement/SORAD) zur Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründet.

Viehhaltung, die ausschließlich der Eigenversorgung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt deshalb eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten (vom Stamme der Fulbe) überlassen. Die Rindviehhaltung (vor allem in MitteltoGo und im Savannenbezirk betrieben) dient eher dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten.

Etwa 13 % der Landesfläche sind mit Wald (einschl. Baumbestände in den Waldsavannen) bedeckt - vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsbau im Südtail des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände (unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind) zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird überwiegend durch Importe gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch entwicklungsfähig. Der Küstenfischfang ist saisonabhängig (Fangmonate Oktober bis Dezember), die Lagunenfischerei wird ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreichtums. Im laufenden Entwicklungsplan soll eine moderne Fischindustrie aufgebaut werden; geplant ist der Bau eines Fischereihafens und die Anlage von Kühlhäusern in Lome sowie die Modernisierung der Binnenfischerei in den Lagunen.

Produzierendes Gewerbe: Industrie und Gewerbe tragen zum Brutto-sozialprodukt rd. 12 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige hängt u. a. weitgehend von der Rohstoffversorgung und, angesichts der Kleinheit des heimischen Marktes, vom Absatz der Produkte ab. Innerhalb des "Conseil de l'Entente", einer Vereinigung Togos mit Dahome, Niger, Obervolta und der Elfenbeinküste, soll der Aufbau neuer Industrien wie auch der Austausch lokaler Industrieerzeugnisse koordiniert werden. Geplant ist die Gründung einer "Société Nationale d'Investissement" (SNI), um aus- und inländisches Kapital zu sammeln und die Investitionen zu koordinieren.

Die Elektrizitätsversorgung liegt zu 45 % in den Händen der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo" (CEET). Bedeutende Stromerzeuger sind das Kraftwerk der Phosphatmine bei Kpimé, ferner das Kraftwerk der Textilfabrik in Dadjá. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben. Vorgesehen ist die Errich-

tung eines Elektrizitätsverbundnetzes, das Togo und Dahome mit dem Akosombo-Damm in Ghana verbindet. Dem Bergbau kommt wachsende Bedeutung zu. 1969 sind vor der Küste Erdölvorkommen erbohrt worden. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind Phosphatlager am Togo-see, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (CTMB) - das größte Unternehmen Togos - erfolgt. Die Reserven werden auf über 100 Mill. t Rohphosphat geschätzt. Bekannt sind große Eisenerzvorkommen (40 % Fe-Gehalt) im Gebiet von Bandjéli-Bassari-Kabou, ferner Kupfervorkommen bei Palimé, weiterhin Vorkommen von Chromit, Bauxit und Dolomit. Die Lagerstätten können jedoch, meist wegen ungenügender verkehrsmäßiger Erschließung, noch nicht ausgebeutet werden.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei bei Lome. Von den rund 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Togos umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Angaben in US-\$ sind der Originalquelle ohne Umrechnung entnommen worden.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig wenig erschlossen. Die Eisenbahnlinien - noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend - gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lome nach Blitta, Palimé und Anécho (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in gutem Zu-

stand; der überwiegende Teil ist nur in der Trockenzeit befahrbar. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverkehr. Togo besitzt keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag über See wird in dem 1968 eröffneten Tiefseehafen von Lome abgewickelt. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung. Lome wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an; Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest in Paris. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lome beschränkt. Die drei bestehenden Geschäftsbanken gewähren u.a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kaffee- und Kakaoernten und geben größere Kredite an den Phosphatbergbau. Es besteht außerdem eine Entwicklungsbank.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzverwaltung der Zentralregierung umfaßt drei Bereiche: den ordentlichen Haushalt (budget de fonctionnement) für die laufenden Einnahmen und Ausgaben, den außerordentlichen Haushalt (budget d'équipement) für Investitionen sowie die Zusatzhaushalte (budgets annexes) für einige staatliche Institutionen (u. a. für die Hafenverwaltung in Lome und die Eisenbahnverwaltung). Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle. Etwa 80 % der Einnahmen des ordentlichen Haushalts sind indirekte Steuern, vor allem Einnahmen aus Einfuhrzöllen. Im Budget für 1969 wurden die direkten Steuern erhöht und neue Steuerarten eingeführt. Größter Ausgabeposten blieb auch 1972 das Budget des Erziehungsministeriums (rd. 1 567 Mill. CFA-Francs). Der weitaus größte Teil aller Ausgaben entfällt auf Personalkosten (etwa 60 %), nur ein relativ kleiner Teil auf Sachausgaben (etwa 10 bis 20 %). Das Investitionsbudget für 1971 sah Ausgaben von 1 335 Mill. CFA-Francs vor; es wird aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist und stellt den direkten Beitrag des Staates zur Erfüllung des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Seit Jahren ist in Togo - im Gegensatz zu den meisten westafrikanischen Ländern - ein verhältnismäßig langsames Steigen der Preise der für die europäischen Bedürfnisse in Lome maßgeblichen Güter festzustellen. Dagegen haben die für den Konsum der Einheimischen in Frage kommenden landesüblichen Nahrungsmittel zum

Teil im Preis stark angezogen. Im Januar 1970 wurden die gesetzlich garantierten Mindestlöhne um 20 % erhöht. Bei den Angestellten wirkt sich außerdem reallohnerhöhend die auf 40 Stunden herabgesetzte wöchentliche Arbeitszeit, ein verbesserter Urlaubsanspruch sowie häufig ein 13. Monatsgehalt aus.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lome (Lomé) 6°N 1°O 20 m	Klouto 7°N 1°O 576 m	Nuatja 7°N 1°O 150 m	Atila- koutsé 7°N 1°O 900 m	Atakpamé 8°N 1°O 402 m	Sokodé 9°N 0°O 403 m	Mango 10°N 0°O 146 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,7	24,4	27,9	22,8	27,2	26,3	27,6
Juli	24,8	22,2	25,7	20,5	24,9	24,4	26,4
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,7	30,8	34,1	28,3	33,9	33,9	36,0
Juli	27,2	25,7	29,7	22,8	29,0	28,2	30,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	21/2	31/2	27/2	10/1	20/1	15/1	2/1
Juli	70/8	200/13	102/8	210/16	203/14	239/16	174/12
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Januar	2/16	2/7	2/13	1/3	1/2	1/1	1/0
Juli	3/3	2/13	5/3	11/26	7/11	12/8	12/1
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	56 600				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	1 640	1 810	1 956 ^{a)}	2 022	2 090
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	29	32	35 ^{a)}	36	37
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,5	2,3	.	2,5	.

Fläche	qkm	1966	1968	1969	1970 ¹⁾			
		Bevölkerung				Einwohner je qkm		
		1 000						
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Verwaltungsbezirken	JA							
Küstenregion		6 100	566,6	596,0	611,2	710,6	116	
Lome		280	147,0	154,4	158,2	230,7	824	
Anécho	}	1 420	228,0	239,9	246,1	120,6	}	170
Vogan						131,8		
Tabligbo		1 200	60,0	63,2	64,8	71,8	60	
Tsévié		3 200	131,6	138,5	142,1	155,7	49	
Region der Hochebenen		20 430	443,6	474,3	490,4	471,6	23	
Akposso		4 200	117,0	125,1	129,4	131,9	31	
Atakpamé		9 870	121,9	130,3	134,7	106,3	10,8	
Klouto-Palimé		3 260	140,1	149,8	154,9	156,8	48	
Nuatja		3 100	64,6	69,1	71,4	76,6	25	
Zentralregion		17 110	212,4	219,1	223,0	299,4	17,5	
Bafilo		900	23,5	24,3	24,7	29,2	32	
Bassari		6 070	81,6	83,6	85,1	95,3	15,7	
Sokodé	}	10 140	107,3	111,2	113,2	106,4	}	14,0
Sotouboua						68,5		
Kara		4 490	223,7	232,4	236,8	235,5	52	
Lama-Kara		1 075	96,6	100,1	101,9	96,3	90	
Niamtougou		1 275	47,9	49,7	50,6	52,5	41	
Pagouda		480	42,3	43,9	44,7	44,7	93	
Kandé		1 660	36,9	38,7	39,6	42,0	25	
Savannenregion		8 470	214,2	224,6	229,9	238,8	28	
Dapango		4 570	160,6	168,4	172,4	180,6	40	
Mango		3 900	53,6	56,2	57,5	58,3	14,9	

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Geborene ²⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	34,2	39,8	40,7	.	.
Gestorbene ²⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	7,6	8,6	8,2	.	.
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 000	.	800	821	842	864
unter 5	1 000	.	366	376	385	395
5 - 15	1 000	.	434	445	457	469
15 - 65	1 000	.	834	856	878	901
15 - 20	1 000	.	104	107	109	112
20 - 25	1 000	.	133	136	140	143
25 - 35	1 000	.	255	262	269	276
35 - 45	1 000	.	169	173	177	182
45 - 55	1 000	.	112	115	118	121
55 - 65	1 000	.	61	63	65	66
65 und älter	1 000	.	68	70	72	74

1) Ergebnis der vom 1. März bis 30. April durchgeführten Volkszählung. - 2) Nur afrikanische Bevölkerung.

a) Ergebnis der vom 1. März bis 30. April durchgeführten Volkszählung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Stadt und Land JA						
in Städten	1 000	239	246	253	258	264 ^{a)}
in Landgemeinden	1 000	1 379	1 415	1 450	1 489	1 528 ^{b)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Bevölkerung in ausgewählten Städten JA						
Lomé (Lomé), Hauptstadt	1 000	84,3	90,6	92,7	94,8	97,0
Stadtgebiet	1 000	125,9	134,8	137,9	141,1	144,3
Städt. Agglomeration	1 000	16,2	17,1	17,4	17,7	18,0
Sokodé	1 000	14,4	15,9	16,4	17,0	17,6
Palimé	1 000	12,1	13,0	13,3	13,6	14,0
Anécho	1 000	11,5	12,7	13,1	13,5	14,0
Atakpamé	1 000	10,7	12,2	12,5	12,8	13,1
Tsévié	1 000	10,1	10,7	10,9	11,1	11,3
Bassari	1 000	.	9,2	9,4	9,7	9,9
Mango	1 000	.	6,1	6,2	6,3	6,4
Bafilo	1 000	.	5,7	5,9	6,0	6,2
Dapango	1 000	.	4,6	4,7	4,8	4,9
Kandé	1 000	.	4,0	4,1	4,3	4,4
Nuatja	1 000	.	3,4	3,5	3,6	3,7
Tabligbo	1 000	.	3,3	3,3	3,4	3,4
Lama-Kara	1 000	.	2,9	3,0	3,1	3,1
Niamtougou	1 000	.	2,0	2,0	2,1	2,1
Pagouda	1 000	.				

		1961				
		insgesamt	Küsten-region	Region der Hochebenen	Mittel-togo	Savannen-region
1 000	%	1 000				
Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen und Regionen JE						
Ewe	299	20,8	176	121	1	-
Kabre (Cabrais)	200	13,9	3	47	149	-
Watschi (Ouatchi)	172	11,9	171	1	-	-
Losso	86	5,9	1	24	61	-
Mina	84	5,9	78	5	1	-
Kotokoli (Cotocolis)	73	5,1	1	9	63	-
Moba	69	4,8	1	-	-	67
Gurma (Gourma)	63	4,4	-	-	-	63
Akposso (Apossi)	40	2,8	-	40	-	-
Ana	36	2,5	1	28	7	-
Lamba	32	2,2	-	1	6	24
Fon (Fong)	29	2,0	16	12	1	-
Ehue (Ehoué)	24	1,6	4	20	-	-
Bassari	21	1,5	-	-	20	-
Fulbe (Peulh)	21	1,5	-	1	12	8
Konkomba (Komba)	21	1,5	-	-	19	1
Tschokossi	21	1,5	-	-	2	19
Akebu (Kebu)	16	1,1	-	16	-	-
N'gahgan (Gangan)	15	1,0	-	-	-	15
Abulan (Ahoulans)	12	0,8	8	4	-	-
Adja	11	0,8	2	9	-	-
Tschamba	10	0,7	-	1	9	-
Haussa (Haoussa)	3	0,2	1	1	-	1

Einheit	1957	1960	1962	1967	1968
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Anhänger von Natur-religionen	%	76,0	.	71,2	66,1
Katholiken (röm.-kath.)	%	16,0	.	15,1	20,3
Protestanten	%	3,0	.	8,7	5,8
Moslems	%	5,0	.	5,0	7,8

a) 1970: 270 000. - b) 1970: 1 567 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1968	1970
Gesundheitswesen						
Allgemeine Krankenhäuser ¹⁾²⁾	Anzahl	16	16	16	16	18 ^{a)}
Fachkrankenhäuser bzw. -stationen 1)						
Geburtshilfe	Anzahl	17	17	17	16	.
Lepra	Anzahl	2	2	2	2	.
Trypanosomiasis	Anzahl	3	3	3	.	.
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	.	.
Ambulatorien 1)	Anzahl	148	143	146	150	190
Betten in allgemeinen Krankenhäusern 1)2)	Anzahl	2 201	.	2 272	.	3 088 ^{b)}
		1965	1966	1967	1968	1970
Ärzte	Anzahl	70	76	87	68	69
Einwohner je Arzt	1 000	23,7	22,4	20,1	26,3	28,9
Zahnärzte	Anzahl	4	4	5	5	5
Einwohner je Zahnarzt	1 000	415	425	349	358	399
Apotheker	Anzahl	16	15	17	19	24
Krankenpflegepersonen mit Diplom	Anzahl	513	.	523	567	536
Hebammen	Anzahl	.	361	447	455	.
mit Diplom	Anzahl	142	237	253	298	210
mit Diplom	Anzahl	72	69	78	110	110
		1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Amöbeninfektion	Anzahl	971	839	.	1 254	3 554
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	459	715	443	282	347
Lepra	Anzahl	1 376	1 222	1 740	1 254	544
Keuchhusten	Anzahl	5 886	4 078	5 244	6 378	5 979
Meningokokkeninfektion	Anzahl	74	174	199	145	112
Akute Poliomyelitis	Anzahl	7	30	25	31	155
Pocken	Anzahl	12	201	332	784	83
Masern	Anzahl	17 760	15 651	15 462	16 478	13 455
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	449	494	.	.
Malaria 3)	Anzahl	241 450	16 109 ^{c)}	221 955	249 995	241 434
Trypanosomiasis	Anzahl	28	67	101	102	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	10 092	11 355	10 288	.	.
Todesfälle						
Meningokokkeninfektion	Anzahl	18	28	14	27	24
Tetanus	Anzahl	110	87	65	23	22
Pocken	Anzahl	-	50	31	61	15
Masern	Anzahl	65	64	75	75	66
Malaria	Anzahl	172	114	89	14	52
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (B.C.G.)	Anzahl	6 479	5 845	7 076	6 311	8 963 ^{d)}
Tetanus	Anzahl	23 378	7 056	1 300	3 059	.
Pocken	1 000	1 000 ^{e)}	386	753	648	1 038
Masern	1 000	8	192	173	74	93
Gelbfieber	Anzahl	7 701	183	940	169 498	242
Zweifachimpfungen 4)	Anzahl	.	6 283	5 720	8 659	6 299

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Hinzu kommt ein privates (Missions-)Krankenhaus mit 100 Betten. - 3) Alle Fälle. - 4) Pocken und Gelbfieber.

a) 1971: 26. - b) 1971. - c) Neuerkrankungen. - d) 1970. - e) Angaben für 1963 bis 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	871	837	869	754	916
staatlich	Anzahl	.	534	568	435	601
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	53	.	.	57	65
Berufsbildende Schulen	Anzahl	30	.	.	.	19
Hochschule 2)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte 1)						
Grundschulen	Anzahl	1 510 ^{a)}	3 873	3 350	3 689	2 545
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	458		523	556	676
Berufsbildende Schulen	Anzahl	5 ^{a)}	143	143	157	202
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	7 ^{b)}	.	.	13	.
Hochschule	Anzahl	.	24	24	21	32
Schüler bzw. Studenten 1)						
Grundschulen	1 000	149,7	171,4	189,4	206,3	228,5
Schülerinnen	1 000	43,7	51,5	58,2	63,7	.
staatlich	1 000	88,5	114,6	127,2	.	.
Schülerinnen	1 000	23,5	31,7	36,3	.	.
privat	1 000	61,2	56,8	62,2	.	.
Schülerinnen	1 000	20,1	19,8	21,9	.	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	10 336	13 678	14 963	16 688	19 546
Schülerinnen	Anzahl	2 053	2 793	3 008	3 415	.
staatlich	Anzahl	4 387	7 601	8 757	.	.
Schülerinnen	Anzahl	598	964	1 220	.	.
privat	Anzahl	5 949	6 077	6 206	.	.
Schülerinnen	Anzahl	1 455	1 829	1 788	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 255	1 557	1 664	2 072	2 104
Schülerinnen	Anzahl	293	696	649	913	.
staatlich	Anzahl	491	657	742	.	.
Schülerinnen	Anzahl	56	180	169	.	.
privat	Anzahl	764	900	922	.	.
Schülerinnen	Anzahl	237	516	480	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	30 ^{a)}	50 ^{a)}	84	119	.
Hochschule 3)	Anzahl	73 ^{b)}	85 ^{c)}	221	263	726 ^{d)}
Studentinnen	Anzahl	15 ^{b)}	20 ^{c)}	40	57	.
		1961	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 11 Jahre	% d. Altersgr.	44	59	58	61	66
12 bis 18 Jahre	% d. Altersgr.	2	5	5	6	6

Einheit	1961 ⁴⁾						
	insgesamt			in Städten		in Landgemeinden	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bildungsstand der Bevölkerung in Städten und Landgemeinden 5)							
Analphabeten	Anzahl	724 180	291 460	432 720	26 380	56 620	265 080
	%	90,1	82,1	96,4	49,7	86,9	87,8
Lese- und Schreibkundige	Anzahl	64 570	51 010	13 560	18 610	6 500	32 400
	%	8,0	14,4	3,0	35,1	10,0	10,7
Personen mit Grundschulabschluß 6)	Anzahl	12 870	10 955	1 915	6 935	1 695	4 020
	%	1,6	3,1	0,4	13,1	2,6	1,3

1) Die Schuljahre laufen vom Oktober des vorhergehenden bis Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) "Université du Bénin" in Lomé, gegr. 1965 als Institut Supérieur du Bénin, erhielt 1970 Universitätsstatus. - 3) Studenten (in Klammern Studentinnen) der Geisteswissenschaften 1969: insgesamt 221 (40); darunter Erziehungswissenschaften 15. - 4) Ergebnisse der Enquête im 2. Halbjahr 1961. - 5) Personen im Alter von 15 Jahren und darüber. - 6) "Certificat d'études primaires élémentaires (C.E.P.E.)".

a) Nur an staatlichen Schulen. - b) 1966. - c) 1967. - d) Hinzu kommen 689 im Ausland Studierende.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾						
		insgesamt			in Städten		in Landgemeinden	
		zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Personen mit abgeschlossener höherer Schulbildung	Anzahl	965	795	170	535	170	260	-
	%	0,1	0,2	0,0	1,0	0,3	0,1	-
Personen mit anderen Diplomen	Anzahl	430	365	65	345	25	20	40
	%	0,1	0,1	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0
Ausbildung unbekannt	Anzahl	970	555	415	275	175	280	240
	%	0,1	0,2	0,1	0,5	0,3	0,1	0,1

	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	890,6	1 022,2	1 030,8	1 081,0	1 306,0 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	865,6	975,2	1 007,8	1 044,0	1 170,2
Investitionen	Mill.CFA-Francs	25,0	47,0	23,0	37,0	135,8
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,1	2,0	.	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	.	83,0	68,0	66,2	.
Mittel- und höhere Schulen	%	.	12,5 ^{b)}	17,7	26,8	.
Berufsbildende Schulen	%	.	3,3	3,4		.
Lehrerbildende Anstalten	%	.	.	0,8		.
Hochschulen	%	.	0,7	4,6 ^{c)}	1,3	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	.	0,5	.	.	.
Verwaltungsausgaben ²⁾	%	.	.	5,5	5,7	.

	1964 ³⁾						
	insgesamt	Selbständige insgesamt	Mithelfende Arbeit-geber	Familien-angehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger insgesamt	öffentl. Sektor	privater Sektor
	Anzahl						
Erwerbstätigkeit							
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf 4)	656 483 ^{d)}	326 309	13 224	295 000	35 174	14 845	20 329
nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	498 767	247 000	11 000	245 200	6 567	567	6 000
Produzierendes Gewerbe	54 968	27 846	1 676	16 900	10 222	3 328	6 894
Energie- und Wasserwirtschaft	669	2	2	-	667	453	214
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	908	6	6	-	902	-	902
Verarbeitendes Gewerbe	2 680	530	20	1 500	650	-	650
Baugewerbe	1 346	18	18	-	1 328	350	978
Handwerk	49 365	27 290	1 630	15 400	6 675	2 525	4 150

1) Vgl. Fußnote 4), S. 13. - 2) 1966 in den einzelnen Posten anteilmäßig enthalten. - 3) Ergebnisse einer Enquête (1964), die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorde erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 4) Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung: 41,0 %.

a) 1970: (in Mill. CFA-Francs) 1 336; 1971: 1 219; 1972: 1 567. - b) Einschl. Lehrerbildung. - c) Stipendien für Schüler und Studenten. - d) 1966: insgesamt rd. 850 200, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei 741 000, Produzierendes Gewerbe 31 200, Handel, Banken und Versicherungen 78 000.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾						
	insgesamt	Selbständige ins- gesamt	Arbeit- geber	Mithelfende Familien- angehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger ins- gesamt	öffentl. Sektor	privater Sektor
	Anzahl						
Handel, Banken, Versicherungen	55 728	49 320	320	4 000	2 408	23	2 385
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	7 480	730	130	2 000	4 750 ^{a)}	3 150 ^{a)}	1 600
Andere Dienstleistungen	9 653	535	90	2 250	6 868 ^{a)}	4 258 ^{a)}	2 610
Sonstige 2)	29 887	878	8	24 650	4 359	3 519	840
Einheit	1963	1964	1965	1966			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	2 360	2 140	2 170	2 470		
Ackerland	1 000 ha	2 160	1 940	1 970	2 270		
Brachland	1 000 ha	1 590	1 370	1 300	1 136		
Wiesen und Weiden	1 000 ha	200	200	200	200		
Waldfläche	1 000 ha	500 ^{b)}	720 ^{b)}	735 ^{b)}	735 ^{b)}		
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 800 ^{b)}	2 800 ^{b)}	2 755 ^{b)}	2 455 ^{b)}		
	1965	1967	1968	1969	1970		
Landwirtschaft							
Schlepperbestand	Anzahl	47	50	55	57	60 ^{c)}	
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse							
Hirse	1 000 ha	287	393	460	261	.	
Mais	1 000 ha	184	192	188	199	.	
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 ha	108	123	124	99	.	
Maniok	1 000 ha	133	134	146	143	.	
Exportkulturen							
Baumwolle	1 000 ha	57	62	67	54	.	
Erdnüsse	1 000 ha	39	45	39	21	.	
Kaffee	1 000 ha	26	36	36	36	.	
Kakao	1 000 ha	16	16	16	18	.	
Kokospalmen	1 000 ha	4	4	4	4	.	
	1965	1968	1969	1970	1971		
Getreideernte ³⁾	1 000 t	238	330	306	252	252	
Getreidemenge je Einwohner	kg	145	186	169	128	125	
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse							
Mais	1 000 t	78	120	125	100	100	
	dt/ha	4,3	5,5	5,7	4,5	4,5	
Hirse ⁴⁾	1 000 t	144	193	160	130	130	
	dt/ha	4,6	4,6	5,0	4,3	4,3	
Reis	1 000 t	16	17	21	22	22	
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 t	920	1 160	1 150	1 152	.	
Maniok	1 000 t	982	1 120	1 150	1 170	.	
Bohnen, trocken	1 000 t	16	17	25	19	20	
Palmkerne 5)	1 000 t	15	13	19	17	18 ^{d)}	

1) Vgl. Fußnote 3), S. 14. - 2) Einschl. nicht eindeutig einem Gewerbebezweig zuzuordnender Be-
rufe. - 3) Mais, Hirse und Reis. - 4) Einschl. Fonio. - 5) Ausfuhr.

a) Einschl. Streitkräfte (1 583). - b) Darunter 1,3 Mill. ha ungenutztes, aber landwirtschaft-
lich nutzbares Land. - c) 1971: 62. - d) 1972: 18 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	21	18	18	18	18 ^{a)}
Baumwollsamens	1 000 t	6	4	10	12	12
Kokosnüsse	Mill. St	20	18	21	21	13 ^{b)}
Kaffee	1 000 t	14	17	13	13	13
Kakaobohnen	1 000 t	14	18	27	28	30
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	3	2	5	6	6
Karitemandeln (Schinüsse)	1 000 t	0,3	.	0,4	0,8	4,1
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	171	173	175	180	190
Kühe	1 000	68	60	60	65	.
Schweine	1 000	216	215	217	220	224
Schafe	1 000	603	579	575	570	570
Ziegen	1 000	518	563	570	574	580
Geflügel	1 000 St	1 418	1 875	1 875	1 890	1 900
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ²⁾						
Rinder	1 000	14	15	.	23	23 ^{c)}
Schafe	1 000	28	33	.	19	16 ^{c)}
Ziegen	1 000	8	8	.	23	16 ^{c)}
Schweine	1 000	8	8	.	10	10 ^{c)}
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch	1 000 t	4 ^{d)}	4	4	4	4
Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	3 ^{d)}	3	3	3	3
Schweinefleisch	1 000 t	3 ^{d)}	3	3	3	3
		1965	1967	1968	1969	1970
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	1 046	1 110	1 150	1 185	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	71	80	90	95	.
Brennholz	1 000 cbm	975	1 030	1 060	1 090	.
Fischerei						
Bestand an Fischerei-fahrzeugen	Anzahl	2 556	3 000 ^{d)}	.	.	.
Motorfahrzeuge	Anzahl	26	50 ^{d)}	.	.	.
Segelboote	Anzahl	2 530	2 950 ^{d)}	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	6,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Süßwasserfische	1 000 t	2,5	3,0	3,0	3,0	3,0

1962		1964		1966	
Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Anzahl					
2	180	2	214	1	260
2	626	2	902	1	1 093
19	571	.	.	25	1 311
7	238	7	286	8	384
7	79	10	74	7	50
2	185	3	145	4	195

1) JA; zu Steuerzwecken registriert, außer Geflügel. - 2) Beschaut. - 3) Unternehmen.

a) 1972: 18 000 t. - b) 1972: 12 000 t. - c) 1972 Januar bis November: Rinder 22 527, Schafe 13 941, Ziegen 17 687, Schweine 8 520. - d) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	1962		1964		1966	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl					
Kautschukverarbeitendes Gewerbe	1	16	1	7	-	-
Chemische Industrie	1	38	2	54	2	61
Verarbeitung von Steinen und Erden	1	15	.	.	2	19
Sonstige Industrie	-	-	-	-	2	602
Baugewerbe	10	685	16	1 067	20	1 604
	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	17,8	20,4	20,7	20,7	24,3
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	5,3	7,9	8,2	8,2	11,8
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	34,0	47,8	48,8	57,0	63,7 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	3,0	4,7	4,6	4,7	2,2
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	12,9	20,4	19,2	24,9	29,5 ^{b)}
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. t	1,0	1,1	1,4	1,5	1,6 ^{c)}
Naturphosphat	Mill. t	1,0	1,1	1,4	1,5	1,6 ^{c)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Seife	t	400	530	370	232	237
Parfüm	1 000 l	30	25	15	20	8 ^{d)}
Baumwollgewebe	Mill. m	-	6	7	7	7 ^{e)}
Palmöl	1 000 t	2,8 ^{f)}	2,8	2,8	2,8	2,8 ^{e)}
Bier	1 000 hl	26 ^{f)}	36	51	92	94 ^{g)}
Kopra	1 000 t	.	0,7	0,5	1,0	1,0 ^{h)}
Verbrauch von Mineralöl und -derivaten						
Benzin	1 000 cbm	12,2	14,8	15,8	19,0	22,6
Petroleum	1 000 cbm	12,1	15,0	14,9	15,1	15,5
Gasöl	1 000 cbm	15,2	22,3	22,0	27,6	32,7
Heizöl	1 000 cbm	.	14,2	17,6	24,2	21,5
Dieselöl	1 000 cbm	.	6,6	8,1	7,3	8,7
		1965	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen	Anzahl	173	165	195	207	227
in Lome	Anzahl	173	153	178	195	221
Wohnbauten	Anzahl	967	759	993	1 192	1 507
Wohnräume	Anzahl	967	759	993	1 192	1 507
Wohnfläche	1 000 qm	45,0	22,5	34,1	44,3	55,3
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel- Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	45,0	47,1	56,4	64,5	70,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	27,1	38,7	44,5	54,6	49,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 17,9	- 8,4	- 11,9	- 9,9	- 21,0

1) Januar bis November..

a) 1971: 74,4 Mill. kWh. - b) 1971: 36,6 Mill. kWh; 1972: Januar bis August = 24,3 Mill. kWh. - c) 1971: 1,8 Mill. t. - d) 1971: 10 Mill. m. - e) 1971: 2 800 t. - f) 1966. - g) 1971: 98 000 hl. - h) 1971: 1 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Einfuhr aus wichtigsten Herstellungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	27,9	27,8	36,0	41,5	45,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	8,8	3,4	3,8	5,2	6,1
Frankreich	Mill. US-\$	14,1	14,8	18,0	19,0	24,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	2,6	4,2	6,9	8,7	8,2
Niederlande	Mill. US-\$	1,4	2,1	3,1	4,7	4,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1,5	2,1	2,9	3,7	3,7
Japan	Mill. US-\$	6,3	5,3	4,1	3,8	3,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	22,4	33,8	40,0	47,9	43,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	2,4	4,1	7,0	10,9	6,6
Frankreich	Mill. US-\$	11,7	14,9	15,2	15,4	15,5
Niederlande	Mill. US-\$	3,4	9,0	10,5	14,2	12,6
Italien	Mill. US-\$	2,4	1,3	1,5	2,2	4,8
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	1,7	2,6	4,4	3,7	2,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,6	0,0	1,0	3,1	1,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	4,5	5,4	7,0	7,9	.
Zigaretten	Mill. US-\$	1,4	3,3	3,3	4,3	.
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	1,5	2,1	2,6	2,8	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	7,3	8,9	7,6	8,7	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1,7	1,3	1,9	3,2	.
Metallwaren	Mill. US-\$	2,2	1,7	2,4	2,6	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	8,2	4,1	5,6	6,1	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	2,5	2,1	1,9	2,3	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,8	3,7	4,7	5,0	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rohkaffee	Mill. US-\$	5,5	6,5	6,8	9,6	.
Kakaobohnen und -bruch	Mill. US-\$	6,8	9,4	15,7	22,8	.
Erdnüsse, nicht geröstet	Mill. US-\$	0,4	0,7	0,7	1,0	.
Palmnüsse und Palmkerne	Mill. US-\$	2,4	2,3	1,9	2,4	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	1,2	1,4	0,6	1,2	.
Natürliche Kalzium-phosphate	Mill. US-\$	9,0	13,1	13,0	13,4	.
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	-	1,5	2,8	1,0	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Togo als Herstellungsland)	1 000 US-\$	4 882	13 293	17 323	13 728	11 999
Ausfuhr (Togo als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	7 753	4 210	5 783	6 720	8 164
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 2 871	- 9 083	- 11 540	- 7 008	- 3 835
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	28	1 521	4 680	4 319	2 707
Kakaobohnen und -bruch	1 000 US-\$	2 984	8 833	10 561	7 544	7 758
Natürliche Kalzium-phosphate	1 000 US-\$	1 504	2 306	1 826	1 599	1 434
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Malz	1 000 US-\$	2	52	36	78	99
Hopfen	1 000 US-\$	2	26	22	58	25
Bier	1 000 US-\$	125	48	56	62	27

1) Belgien-Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Abfälle von Spinnstoff- waren und Lumpen	1 000 US-\$	0	-	1	64	81
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2	42	143	144	310
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	27	139	142	283	347
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	5	45	91	157	79
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	13	64	33	82	93
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	35	142	472	247	245
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	327	104	394	293	134
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	426	472	234	204	120
Metallwaren	1 000 US-\$	723	242	322	322	168
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	4 047	810	1 236	1 855	3 681
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	720	129	350	419	251
Güterwagen	1 000 US-\$	-	-	361	-	-
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	438	702	786	1 290	854
See-, Küsten- und Binnenschiffe	1 000 US-\$	4	-	246	20	2
Sonstige bearbeitete Waren	1 000 US-\$	224	258	294	413	434
		1966	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	499	489	490	491	498
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven ¹⁾	Anzahl	20	18	18	18	.
Personenwagen	Anzahl	59	59	59	63	.
Güterwagen 2)	Anzahl	430	454	465	485	.
Personenkilometer	Mill.	72,6	79,0	86,6	84,1	70,8
Nettotonnenkilometer ³⁾	Mill.	7,1	11,9	12,4	12,3	9,8
		1965	1967	1968	1969	1970
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	4 694	7 173 ^{a)}	7 190	7 225	7 175
Allwetterstraßen ⁴⁾	km	1 335	1 274	1 469	1 725	1 818
Asphaltstraßen	km	202	206	269	425	518
Straßen 2. Ordnung ⁵⁾	km	1 133	1 068	1 200	1 300	1 300
Pisten und sonstige Fahrwege 6)	km	3 359	5 899	5 730	5 500	5 357
Bestand an Kraftfahr- zeugen	JE					
Personenkraftwagen	Anzahl	3 221	4 730	5 616	6 763	7 300 ^{b)}
Omnibusse	Anzahl	37	43	53	57	.
Lastkraftwagen	Anzahl	2 795	3 610	4 027	4 652	5 200 ^{c)}
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	1,9	2,7	3,1	3,7	3,7
		1965	1968	1969	1970	1971
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	568	886	1 147	1 230	1 323
Omnibusse	Anzahl	7	10	4	.	.
Lastkraftwagen	Anzahl	420	417	625	651	630

1) Einschl. Diesel-Rangierlokomotiven; ohne Triebwagen. - 2) Ohne Tankwagen und Dienstgut-
wagen. - 3) Einschl. Passagiergepäck und Paketpost. - 4) Ganzjährig befahrbare Straßen für Fahr-
zeuge bis 15 t zulässigem Gesamtgewicht. - 5) Befahrbar für Fahrzeuge bis 6,5 t zulässigem Ge-
samtgewicht. - 6) Befahrbar für Fahrzeuge bis 1,2 t zulässigem Gesamtgewicht.

a) JE 1966. - b) 1971: 8 800. - c) 1971: 5 800.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Seeschifffahrt							
Verkehr über See mit dem Ausland							
Angekommene Schiffe	Anzahl	362	438	504	524	547	
	1 000 NRT	1 087	1 294	1 489	1 477	1 690	
Verladene Güter	1 000 t	117	172	233	255	284	
Gelöschte Güter	1 000 t	57	63	81	71	81	
Luftverkehr							
Flughafen Lome							
Fluggäste							
Einsteiger	Anzahl	6 939	9 667	11 030	13 315	16 557	
Aussteiger	Anzahl	6 867	9 424	11 861	12 870	16 249	
Durchreisende	Anzahl	10 936	5 768	9 083	11 410	12 104	
Fracht							
Empfang	t	164	254	312	475	498	
Versand	t	75	119	217	263	451	
Post							
Empfang und Versand	t	67	88	123	118	135	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Nachrichtenverkehr							
Fernsprechanstschlüsse	JE	Anzahl	2 779	3 540	3 822	4 567	5 000 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer	JE	1 000	30	31	35	40	45
Hörfunk 1)							
		1965	1969	1970	1971	1972	

Geld und Kredit

Währung

Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker

Notierung

JE DM für 100
CFA-Francs
JE US-\$ für 100
CFA-Francs

1,64 1,32 1,33 1,27 1,28^{b)}
0,41 0,36 0,3630 0,39^{c)} 0,40^{c)}

Devisenbestand

Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)

Bargeldumlauf je Einwohner

Einwohner

Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)

Termineinlagen 3)

Postscheckeinlagen

Spareinlagen 4)

Bankkredite an Private

Diskontsatz der Zentralbank 5)

JE Mill. US-\$
JE Mill.CFA-Francs
JE CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE Mill.CFA-Francs
JE % p.a.

16,4 25,2 31,4 34,5 28,7
2 798 4 517 4 560 5 583 5 447
1 686 2 496^{d)} 2 331^{e)} 2 761^{d)} 2 606^{d)}
2 256 4 956 5 314 5 950 6 051
169 1 801 2 529 2 234 2 072
161 217 277 345 325
350 645 744 887 1 002
3 146 6 369 8 375 9 435 10 169
3,5^{f)} 3,5 3,5 3,5 3,5^{g)}

1965 1970 1971 1972 1973

Öffentliche Finanzen⁶⁾

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen

Einkommensteuer

Sonstige direkte Steuern

Mill.CFA-Francs
Mill.CFA-Francs
Mill.CFA-Francs

4 879 7 980 10 000 12 283 13 434
470 1 485 1 904 } 2 129 2 140
7 14 14 }

1) Geräte im Gebrauch. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Sparbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, ab 1970 Voranschläge.

a) 1971: 6 000 Anschlüsse. - b) 31. März 1973: 1,28 DM. - c) Für Finanz-Francs; 31. März 1973: 0,45 US-\$. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 1. März bis 30. April. - f) Satz gültig ab Oktober 1956. - g) Satz gültig am 31. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Einfuhrzölle	Mill.CFA-Francs	1 451	1 850	2 100	.	.
Ausfuhrzölle	Mill.CFA-Francs	370	525	615	.	.
Sonstige indirekte Steuern	Mill.CFA-Francs	2 000	2 830	3 385	.	.
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	580	1 276	1 982	.	.
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	5 361	7 980	10 000	12 283	13 434
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	430	640	684	798	880
Sozialleistungen	Mill.CFA-Francs	29	152	114	.	.
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	814	1 115	1 437	1 567	1 634
Wirtschaftsaufwendungen für ländliche Gebiete	Mill.CFA-Francs	.	.	581	650	714
Finanzen	Mill.CFA-Francs	.	.	575	681	558
Inneres	Mill.CFA-Francs	.	.	539	623	668
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	678	849	897	1 104	1 261
Zinsen für öffentliche Schuld	Mill.CFA-Francs	55	194	209	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	642 ^{a)}	450	795	.	.
Nationallotterie	Mill.CFA-Francs	32 ^{a)}	15	15	.	.
Übertrag aus dem ordentlichen Haushalt	Mill.CFA-Francs	610 ^{a)}	435	780	.	.
Ausgaben (Investitionen)	Mill.CFA-Francs	116 ^{a)}	450	795	1 355 ^{b)}	1 200 ^{c)}
Staatsschuld	JE	Mrd.CFA-Francs	10,5	.	.	.
Innere Verschuldung	Mrd.CFA-Francs	.	1,6	.	.	.
Äußere Verschuldung	Mrd.CFA-Francs	.	8,9	.	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgewählter Waren 1)						
Kaffee	CFA-Francs/kg	75,00	70,00	75,00	75,00	75,00
Kakao	CFA-Francs/kg	70,00	55,00	70,00	80,00	88,00
Erdnüsse, ungeschält	CFA-Francs/kg	30,00	27,00	27,00	27,00	.
Baumwollsaat	CFA-Francs/kg	30,00	27,00	27,00	30,00	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren, fob Lomé 1)						
Kaffee	CFA-Francs/kg	118,03	113,61	113,61	119,26	119,23
Kakao	CFA-Francs/kg	103,30	63,60	80,82	102,01	113,33
Erdnüsse, geschält	CFA-Francs/kg	47,06	44,30	44,30	44,30	43,88
Baumwolle	CFA-Francs/kg	144,77	136,29	136,29	136,29	133,34
		1965	1969	1970	1971	1972
Preisindex für die Lebenshaltung der Europäer in Lomé 2)	Mai 1961 = 100	117	128	133	144	152
Nahrungsmittel	Mai 1961 = 100	106	119	129	137	150
Getränke	Mai 1961 = 100	127	128	131	128	137

1) Nur Waren, die vom "Office des Produits Agricoles du Togo" (OPAT) verkauft werden. -

2) D September.

a) 1968. - b) Darunter 220 Mill. CFA-Francs für die Entwicklung ländlicher Gebiete, 426 Mill. CFA-Francs für Verkehr und Nachrichtenübermittlung, 156 Mill. CFA-Francs für die Industrie. -

c) 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Bekleidung	Mai 1961 = 100	128	129	133	148	170
Wohnung	Mai 1961 = 100	115	144	150	180	179
Verkehr und Versicherung	Mai 1961 = 100	121	122	125	132	134
Körper- und Gesundheitspflege	Mai 1961 = 100	124	126	112	122	122
Sonstiges	Mai 1961 = 100	114	129	141	156	161
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lome 1) D						
Rindfleisch, einfach, eingeführt 2)	CFA-Francs/kg	238	225	250	227	231
Schweinefleisch, einfach, eingeführt	CFA-Francs/kg	215	225	225	200	200
Hühnchen, lebend 2)	CFA-Francs/kg	190	219	223	237	238
Fisch, frisch 3)	CFA-Francs/kg	183 ^{a)}	153	178	198	213
Fisch, geräuchert 3)	CFA-Francs/kg	231 ^{a)}	195	257	283	296
Eier, frisch 2)	CFA-Francs/12 St	103	170	147	135	112
Milch, kondensiert, eingeführt 4)	CFA-Francs/400 g	48	56	59	64	77
Butter, ungesalzen, frisch, eingeführt 5)	CFA-Francs/250 g	124	77	82	141	187
Käse, Schweizer, eingeführt	CFA-Francs/kg	630	638	700	757	834
Erdnußöl, eingeführt	CFA-Francs/l	136	127	141	200	174
Palmkernöl	CFA-Francs/l	75	56	65	90	129
Weißbrot, eingeführt	CFA-Francs/kg	73	76	76	78	81
Maniokmehl (Gari)	CFA-Francs/kg	23	22	29	21	32
Bohnen, trocken 6)	CFA-Francs/kg	50	67	69	64	72
Mais	CFA-Francs/kg	20	32	23	23	36
Kartoffeln, eingeführt	CFA-Francs/kg	52	54	73	104	81
Süßkartoffeln, frisch	CFA-Francs/kg	21	24	26	25	28
Tomaten	CFA-Francs/kg	114	103	123	131	118
Zwiebeln, groß, eingeführt	CFA-Francs/kg	62	93	116	88	93
Pfeffer, rot	CFA-Francs/kg	83	112	103	126	132
Pfeffer, grün	CFA-Francs/kg	79	83	89	93	90
Zucker, Würfel-, eingeführt	CFA-Francs/kg	72	54	64	71	89
Salz, einfach, eingeführt 2)	CFA-Francs/kg	17	20	26	25	42
Bohnenkaffee, geröstet, eingeführt 5)	CFA-Francs/250 g	.	145	145	149	164
Tee, "Lipton", eingeführt 5)	CFA-Francs/125 g	132	137	149 ^{b)}	157 ^{b)}	162 ^{b)}
Rotwein, eingeführt	CFA-Francs/0,66 l	80	89	89	105	106
Zigaretten, "Gauloises", eingeführt	CFA-Francs/20 St	43	39	43	45	44
Butangas, eingeführt	CFA-Francs/12,5 kg	1 990	1 642	1 636	1 611	1 586
		1963	1964	1966	1967	1970
Löhne						
Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Lome 7)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	CFA-Francs	54,00	76,00	76,00	.	60,00
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	27,50	29,70	29,70	.	35,64
Verarbeitendes Gewerbe						
Möbelindustrie						
Tischler	CFA-Francs	72,50	80,00	80,00	.	.
Polsterer	CFA-Francs	70,00	76,00	76,00	.	.
Polierer	CFA-Francs	.	60,00	60,00	.	.

1) 1972: D Januar bis November. - 2) Marktpreise. - 3) Ab 1969 Lagunenkarpfen. - 4) In Dosen. - 5) Abgepackt. - 6) Durchschnittspreise aus zwei Handelssorten. - 7) Oktober des jeweiligen Jahres. 1970 vorherrschende Stundenlohnsätze für das ganze Land.

a) Marktpreis. - b) Für 113 g Tee.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1966	1967	1970
Druckgewerbe						
Handsetzer	CFA-Francis	46,00	50,00	50,00	.	71,88 ^a
Maschinensetzer	CFA-Francis	46,00	50,00	50,00	.	90,65 ^a
Drucker	CFA-Francis	46,00	50,00	50,00	.	106,24 ^a
Buchbinder	CFA-Francis	46,00	50,00	50,00	.	71,88 ^a
Fahrzeugbau 1)						
Mechaniker	CFA-Francis	92,00	76,00	76,00	.	53,00
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	CFA-Francis	54,00	58,00	58,00	.	37,20
Stahlbaumonteur	CFA-Francis	70,00	76,00	76,00	.	53,00
Betonierer	CFA-Francis	54,00	60,00	60,00	.	53,00
Zimmermann	CFA-Francis	54,00	76,00	76,00	.	60,00
Maler	CFA-Francis	54,00	60,00	60,00	.	60,00
Rohrleger und -installateur	CFA-Francis	70,00	60,00	60,00	.	60,00
Elektroinstallateur	CFA-Francis	54,00	76,00	76,00	.	60,00
Hilfsarbeiter	CFA-Francis	27,50	29,70	29,70	.	35,64
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	CFA-Francis	28,70	31,00	31,00	.	35,64
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 2)	CFA-Francis	46,00	52,00	52,00	.	40,00
Monatsgehälter der Ange- stellten nach ausgewähl- ten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)						
Chemische Industrie						
Laborant	m/w 1000 CFA-Francis	.	.	.	18,4	18,0
Einzelhandel						
Verkäufer	m/w 1000 CFA-Francis	9,5-17,0	10,3-18,6	10,3-18,6	12,5-18,4	10,3
Großhandel						
Stenotypistin	1000 CFA-Francis	14,5-17,0	15,6-18,6	15,6-18,6	18,4	15,7
Lagerverwalter	1000 CFA-Francis	14,5-17,0	15,6-18,6	15,6-18,6	18,4	15,7
Bankgewerbe						
Kassierer	1000 CFA-Francis	28,1	24,8-30,2	24,8-30,2	30,3	15,7
Maschinenbuch- halter	m/w 1000 CFA-Francis	17,5-28,1	18,6-30,2	18,6-30,2	22,3	18,4
		1965	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill.CFA-Francis	43 473	57 026	59 903	69 644	73 423
	CFA-Francis	26 541	33 078	33 844	38 477	39 475
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,1	+ 7,4	.	+ 16,3	+ 5,4
je Einwohner	%	+ 10,6	+ 4,7	.	+ 13,7	+ 2,6
Entstehung						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mill.CFA-Francis	19 818	24 893	25 223	26 689	29 925
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.CFA-Francis	1 000	1 511	1 507	1 630	1 979
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.CFA-Francis	2 477	3 461	3 483	3 073	3 345
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.CFA-Francis	2 357	5 838	5 891	6 875	7 646
Baugewerbe	Mill.CFA-Francis	1 527	2 212	2 374	1 492	1 919
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.CFA-Francis	4 857 ^b	6 209 ^b	9 935	10 260	13 238
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 5)	Mill.CFA-Francis	2 428	2 868	2 917	3 793	4 750
Übrige Bereiche	Mill.CFA-Francis	9 009	10 035	8 573	15 832	10 621
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francis	43 474	57 026	59 903	69 644	73 423

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Lkw unter 2 t. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres. 1963 bis 1967 in Lome, 1970 im ganzen Lande. - 4) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1970 40 Std. - 5) Einschl. des Saldo aus indirekten Steuern abzüglich Subventionen.

a) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - b) Ohne Gaststätten und Beherbergungsgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Verteilung						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	Mill.CFA-Francs	22 866	.	30 967	35 193	} 63 267
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill.CFA-Francs	13 965	.	20 182	23 830	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.CFA-Francs	-1 835	.	-1 865	-1 799	-1 422
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill.CFA-Francs	34 995	.	49 284	57 274	61 845
Indirekte Steuern abzüg-lich Subventionen	Mill.CFA-Francs	3 679	.	4 367	5 586	6 680
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	38 674	.	53 651	62 860	68 525
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirt-schaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.CFA-Francs	3 340	.	2 820	4 702	4 262
= Verfügbares Einkommen	Mill.CFA-Francs	42 014	.	56 471	67 562	72 787
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.CFA-Francs	34 383	45 493	47 971	54 833	} 64 821
Staatsverbrauch	Mill.CFA-Francs	3 524	3 945	4 097	4 417	
Anlageinvestitionen	Mill.CFA-Francs	8 164	10 165	6 967	8 720	9 491
Vorratsveränderung	Mill.CFA-Francs	2 103	-2 944	- 352	456	965
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	9 124	13 373	15 664	19 849	20 428
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	11 824	13 001	14 444	18 631	22 283
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	43 474	57 026	59 903	69 644	73 423
		1965	1966	1967	1968	
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels-bilanz)	Mrd. CFA-Francs	- 2,49	- 0,93	+ 0,21	+ 1,56	
Dienstleistungsverkehr	Mrd. CFA-Francs	- 2,32	- 1,59	- 1,81	- 2,73	
Reiseverkehr	Mrd. CFA-Francs	- 0,25	- 0,10	- 0,36	- 0,42	
übrige Dienstleistungen	Mrd. CFA-Francs	- 2,07	- 1,49	- 1,45	- 2,31	
Übertragungen (öffent-lich und private; Über-schuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mrd. CFA-Francs	+ 3,16	+ 2,42	+ 2,38	+ 2,80	
Saldo der Leistungsbilanz	Mrd. CFA-Francs	- 1,65	- 0,10	+ 0,78	+ 1,63	
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapital-verkehr (Nettokapital-import:-, Nettokapital-export:+)	Mrd. CFA-Francs	- 1,41	- 1,00	+ 0,02	+ 0,06	
Kurzfristiger Kapital-verkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mrd. CFA-Francs	+ 0,21	+ 0,10	- 0,04	- 0,20	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mrd. CFA-Francs	+ 1,49	+ 0,26	+ 0,89	+ 0,76	
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mrd. CFA-Francs	+ 0,29	- 0,64	+ 0,83	+ 0,62	
Ungeklärte Beträge	Mrd. CFA-Francs	- 1,94	+ 0,54	- 0,05	+ 1,01	

Entwicklungsplanung

Nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1960 wurde der erste von vier Fünfjahresplänen für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt und am 17. Juli 1965 von der togoischen Nationalversammlung angenommen. Schwerpunkte dieses Planes waren die verkehrsmäßige Erschließung des Landes (u. a. der weitere Ausbau des Hochseehafens bei Lome, Ausbau oder Neuanlage mehrerer Hauptstraßen - darunter einer Allwetterstraße von Lome nach Obervolta -) sowie Stadtsanierung (einschl. Wohnungsbau) und die Modernisierung der Landwirtschaft (Kulturlandgewinnung, Intensivierung des Reisanbaues u. a.). Der Plan, der von dem IFO-Institut (München) und dem SEDES-Institut (Paris) mit Unterstützung der EWG ausgearbeitet wurde, sah Investitionen in Höhe von 28,592 Mrd. CFA-Francs (öffentliche und private Mittel) vor. Mehr als ein Drittel der Investitionen waren für die verkehrsmäßige Erschließung des Landes vorgesehen. Einschließlich der Aufwendungen für Wohnungsbau und Städteplanung erforderten die Infrastrukturmaßnahmen einen Anteil von 52 % an den Gesamtinvestitionen.

Die Finanzierung der Gesamtinvestitionen sollte zu 12 % aus laufenden Haushaltsmitteln, zu 24 % aus Anleihen und anderen inländischen Quellen und zu 64 % durch Hilfeleistungen aus dem Ausland erfolgen. Die Betätigung ausländischen Kapitals soll durch ein Gesetz zur Förderung der Investitionstätigkeit vom 15. Juli 1965, das den Investoren Steuervorteile, Zollermäßigungen und sonstige Vergünsti-

gungen gewährt, angeregt und erleichtert werden. Hauptziele des Planes waren ein jährlicher Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 5,3 und des Nettovolks Einkommens um 4,3 %. Im Jahre 1969 wurde der Fünfjahresplan modifiziert und die Ausgabenhöhe um 42 % auf 40,708 Mrd. CFA-Francs gesteigert.

Der Entwicklungsplan 1971 bis 1975 sieht Investitionen von 75,890 Mrd. CFA-Francs vor, davon sollen 56,203 Mrd. CFA-Francs aus öffentlichen Mitteln (aus dem Ausland 36 Mrd. CFA-Francs) finanziert werden. Hauptziele sind ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 % jährlich, die Verminderung der regionalen Unterschiede sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Obwohl für den Ausbau der Infrastruktur wiederum der größte Anteil (rd. 38 Mrd. CFA-Francs) der Investitionen bereitgestellt werden soll, wird der Agrarproduktion verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt. Im Vordergrund steht neben Ertragssteigerung und Qualitätsverbesserung die Diversifikation der Erzeugung. Im gewerblichen Bereich wird eine weitgehende Unabhängigkeit von Einfuhren angestrebt. Größtes Industrieprojekt ist die Zementfabrik "Ciments de l'Afrique de l'Ouest" (CJMAO) bei Aveta; an ihr sind auch Frankreich und Elfenbeinküste beteiligt. Das Werk soll die Produktion (Endkapazität 100 000 t jährlich) noch 1973 aufnehmen. Weitere Vorhaben sind u. a. der Bau einer Fabrik für Phosphatdünger, einer Lack- und Farbenfabrik sowie einer Erdölraffinerie.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	19,73
dar.:	
1965	2,63
1966	1,93
1967	2,43
1968	1,64
1969	5,82

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	10,42
dar.:	
1965	0,93
1966	1,25
1967	1,25
1968	1,54
1969	1,93

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Bundesrepublik Deutschland
Frankreich
Vereinigte Staaten

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	74,10
	34,00
	22,80
	14,31

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(Öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	165,1

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Hygieneinstitut Lome,
Ärzte und Ausrüstung für das Krankenhaus Kokoin in Lome,
Gewerbeschule Sokodé,
Landwirtschaftliches Beratungszentrum Kambolé,
Versuchsstation für Tierzucht Avetonou,
Hilfe beim Aufbau einer Fischereiflotte,
Wasserversorgung Sokodé,
Hilfe beim Ausbau der Staatsdruckerei Lome,
Hilfe beim Ausbau des Senders Lome,
Entsendung von Eisenbahnsachverständigen,
Güterwagen für die Eisenbahn,
Fachpersonal für den Hafen Lome,
Ausbau des Hafens Lome,
Kapitalhilfe für die togoische Entwicklungsbank.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Togolaise, Secrétariat d'Etat chargé du Commerce, de l'Industrie et du Plan, Direction de la Statistique, Lomé	Annuaire statistique du Togo 1970, 1972 Bulletin mensuel de statistique (bis 1967: Bulletin de statistique) Recensement général de la population 1958 - 1960 Recensement général de la population du Togo 1er mars au 30 avril 1970, Résultats provisoires Enquête agricole, 1961/62 Inventaire économique du Togo 1966
Ministère des Finances, Lomé	Budget général
Direction des Mines et de la Géologie, Lomé	Rapport annuel 1966
Banque Togolaise de Développement, Lomé	Rapport annuel 1968/69
Société d'Etudes pour le Développement Economique et Social, Paris	Plan de développement économique et social 1966 - 1970 Annexes techniques, Industrie (Etude établie pour le compte du gouvernement de la République Togolaise ...)
Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest (BCEAO), Paris	Notes d'information et statistiques

*) Nur nationale und regionale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 52 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 5,—, Jahresbezugspreis DM 50,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Haiti 1965	5,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Indien 1971	11,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Indonesien 1968	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Jordanien 1969	9,—	Panama 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Jugoslawien 1962	7,—	Paraguay 1965	5,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kamerun 1968	7,—	Polen 1961	7,—
Costa Rica 1966	8,—	Kenia 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Somalia 1966	8,—
Ecuador 1965	5,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Togo 1969	7,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
Guatemala 1966	4,—	Malawi 1967	8,—	Uruguay 1968	5,—
Guinea 1967	5,—	Malaysia 1969	11,—	Verein. Arabische Republik	
		Mali 1966	5,—	und Jemen 1961	5,—

Außerdem wurden 43 weitere Länderberichte herausgegeben, die vergriffen sind.

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 25 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1972	Guinea	1969	Lesotho	1971	Rumänien	1972
Äquatorialguinea	1972	Haiti	1972	Libanon	1972	Sambia	1972
Afghanistan	1973	Honduras	1972	Liberia	1968	Saudi-Arabien	1973
Albanien	1971	Indien	1973	Luxemburg	1971	Schweden	1972
Argentinien	1971	Irak	1972	Madagaskar	1972	Schweiz	1967
Australien	1973	Iran	1972	Malawi	1971	Senegal	1972
Bahrain, Katar	1972	Irland	1972	Malaysia	1970	Sierra Leone	1969
Barbados	1973	Island	1971	Mali	1971	Singapur	1972
Belgien	1971	Israel	1972	Malta	1972	Somalia	1970
Birma	1973	Italien	1972	Marokko	1972	Sowjetunion	1973
Botsuana	1970	Jamaika	1969	Mauretanien	1971	Spanien	1971
Brasilien	1972	Japan	1972	Mauritius	1971	Sudan	1972
Bulgarien	1973	Jemen, Süd-		Mexiko	1972	Südafrika	1971
Burundi	1972	Jemen	1970	Mongolei	1972	Südrhodesien	1970
Ceylon	1970	Jordanien	1970	Nepal	1970	Swasiland	1971
China (Taiwan)	1971	Jugoslawien	1971	Neuseeland	1971	Syrien	1971
Dänemark	1971	Kambodscha	1968	Nicaragua	1972	Thailand	1972
Dahome	1970	Kamerun	1972	Niederlande	1970	Togo	1973
Dominikan. Rep.	1971	Kanada	1970	Niger	1971	Trinidad und	
Ecuador	1969	Kenia	1971	Nigeria	1972	Tobago	1970
Elfenbeinküste	1971	Kolumbien	1972	Norwegen	1971	Tschad	1972
Fidschi	1972	Kongo		Obervolta	1972	Türkei	1969
Finnland	1972	(Brazzaville)	1970	Österreich	1972	Tunesien	1972
Gabun	1969	Kongo, Dem. Rep.		Pakistan	1972	Uganda	1973
Gambia	1971	(Zaire)	1971	Panama	1969	Uruguay	1972
Ghana	1973	Korea, Nord-	1971	Paraguay	1972	Vereinigte	
Griechenland	1972	Korea, Süd-	1972	Peru	1972	Staaten	1972
Großbritannien		Kuba	1972	Philippinen	1971	Vietnam, Nord-	1969
u. Nordirland	1971	Kuwait	1970	Polen	1971	Vietnam, Süd-	1972
Guayana	1969	Laos	1971	Ruanda	1970	Zypern	1971